



MIT Pankow | Prenzlauer Promenade 179 | 13189 Berlin

Regierender Bürgermeister von Berlin  
Herrn Klaus Wowereit  
Berliner Rathaus  
Rathausstraße 15  
**10178** Berlin

**Mittelstands- und Wirtschafts-  
vereinigung der CDU/CSU  
Kreisverband Pankow**  
Prenzlauer Promenade 179  
13189 Berlin

Berlin, 14. August 2008

**Johannes Kraft**  
Vorsitzender

## **PROTESTBRIEF: Maut-Erhöhung im Bundesrat stoppen**

**Leila Bouziane**  
Stellv. Vorsitzende

*Sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister Wowereit,*

zum 1. Januar 2009 soll gemäß dem Beschluss der Bundesregierung die Lkw-Maut drastisch erhöht werden. Je nach Abgasnorm würde die Maut zwischen 40 und 88 Prozent ansteigen. Wir leiten Ihnen mit diesem Schreiben unseren Protest gegen die Maut-Erhöhung zu. Im Namen der MIT Pankow und der betroffenen Pankower Mittelständler bitte ich Sie, sich im Bundesrat am 19. September 2008 gegen eine Maut-Erhöhung und eine zusätzliche Belastung der Transportunternehmen einzusetzen.

**Brigitte Konkel**  
Stellv. Vorsitzende  
Schatzmeisterin

Eine Maut-Erhöhung würde die Branche jährlich mit über 2 Mrd. Euro belasten. Eine Belastung in dieser Größenordnung ist für die mittelständischen Transportunternehmen und Speditionen auch hier in Pankow und Berlin in der ohnehin schon äußerst angespannten Lage nicht akzeptabel. Denn schon heute kämpfen viele mittelständische Transportunternehmen in Deutschland und in Berlin ums Überleben.

**Telefon** +49 (030) 428 74 81  
**Fax** +49 (030) 428 06 377  
**Mobil** +49 (0171) 69 55 254  
**w<sup>3</sup>** [www.mit-pankow.de](http://www.mit-pankow.de)  
**eMail** [kraft@mit-pankow.de](mailto:kraft@mit-pankow.de)

Bei immer neuen bürokratischen Auflagen, einem starken Preiswettbewerb und extrem steigenden Energiekosten wird die geplante Lkw-Mauterhöhung in einer Zeit betrieben, in der das Speditions- und Transportgewerbe bereits mit dem Rücken zur Wand steht. Noch dazu zahlen die Transportunternehmen ebenso wie die PKW-Fahrer bereits jetzt bis zu 60 Prozent des Spritpreises durch Steuern und Abgaben an den Bund.

Das gesamte Vorhaben zur Mauterhöhung könnte sich aus unserer Sicht zu einem Arbeitsplatzvernichtungsprogramm entwickeln und viele Unternehmen an den Rand der Insolvenz drängen. Wir bitten Sie daher, sich im Bundesrat gegen die Mauterhöhung einzusetzen.

Für Ihre Stellungnahme und die Übermittlung Ihrer Position im Bundesrat danken wir Ihnen bereits im Voraus,

mit freundlichen Grüßen,

Johannes Kraft  
Vorsitzender MIT Pankow